

(3) Anträge auf Ausnahmegenehmigungen sind zu begründen. Sie sind zu richten

1. zu Staatlichen Herstellungs- und Verwendungsverboten (Abs. 1 Buchst. a) an die jeweils in der Anordnung bestimmte Stelle,
2. zu den sonstigen Herstellungs- und Verwendungsverboten (Abs. 1 Buchstaben b, c, g) an den Herausgeber des Verbotes bzw. an die im Verbot genannte Stelle,
3. zu den Auswahlreihen in den „Schlüssellisten“ (Abs. 1 Buchst. e) an das Institut für Leichtbau und ökonomische Verwendung von Werkstoffen, Dresden,
4. zu Staatlichen Materialeinsatzlisten (Abs. 1 Buchst. f) an die für das Erzeugnis nach dem Produktionsprinzip zuständige zentralgeleitete Vereinigung Volkseigener Betriebe.
5. Das Antragsverfahren gemäß der Zweiten Verordnung vom 17. August 1961 für Verwendungsgenehmigungen (Abs. 1 Buchst. d) bleibt unverändert.

§ 6

Aufhebung Staatlicher Herstellungs- und Verwendungsverbote

(1) Die in der Anlage 1 aufgeführten Staatlichen Herstellungs- und Verwendungsverbote werden aufgehoben.

(2) Die Befugnis zur Aufhebung und Neuregelung der in der Anlage 2 aufgeführten Staatlichen Herstellungs- und Verwendungsverbote wird auf die Leiter der dort genannten Industrieabteilungen des Volkswirtschaftsrates übertragen. Diese sind verpflichtet, die Verbote unverzüglich zu überprüfen und solche ökonomischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen, die eine Aufhebung — spätestens zum 31. Dezember 1964 — gestatten.

(3) Die Befugnis zur Aufhebung und Neuregelung der in der Anlage 3 aufgeführten Staatlichen Herstellungs- und Verwendungsverbote wird dem Ministerium für Bauwesen übertragen.

§ 7

Inkrafttreten

(1) Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Anordnung (Nr. 1)' vom 19. Februar 1959 (GBl. I S. 141) und die Anordnung Nr. 3 vom 19. Juli 1961 (GBl. II S. 351) über den Einsatz von Werkstoffen außer Kraft.

Berlin, den 11. Mai 1964

**Der Vorsitzende
des Volkswirtschaftsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

Neumann
Minister

Anlage 1

zu vorstehender Anordnung

Mit sofortiger Wirkung werden aufgehoben:

1. Anordnung vom 27. Mai 1961 über den Einsatz von **Lichtpappapier**
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 1 - (GBl. II S. 209)
2. Anordnung vom 11. August 1961 über den Einsatz von **Gießerei-Schmelzkoks und Hochofenkoks in Kupolöfen**
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 2 - (GBl. II S. 353)
3. Anordnung vom 11. August 1961 über den Einsatz von **Sonderlegierungen aus NE-Metallen**
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 4 - (GBl. II S. 355)
4. Anordnung vom 11. August 1961 über den Einsatz von **Blei und Bleilegierungen** (GBl. II S. 355) und Anordnung Nr. 2 vom 22. Februar 1963 über den Einsatz von Blei und Bleilegierungen
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 5 - (GBl. II S. 167)
5. Anordnung vom 11. August 1961 über den Einsatz von **Bleimennige**
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 6 - (GBl. II S. 356)
6. Anordnung vom 11. August 1961 über die Verwendung von **Reinstaluminium**
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 7 - (GBl. II S. 356)
7. Anordnung vom 11. August 1961 über den Einsatz von **Kupfer für Kabel und Leitungen**
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 8 - (GBl. II S. 357)
8. Anordnung Nr. 2 vom 30. September 1962 über den Einsatz von **Leder**
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 15 - (GBl. II S. 720)
9. Anordnung vom 26. April 1962 über das **Umwickeln neuer Elektromotoren** auf andere Netzspannungen und Betriebsbedingungen
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 16 - (GBl. II S. 337)
10. Anordnung vom 26. April 1962 über den Einsatz von **Türschlossern und Kippdrehflügelbeschlägen** im Bauwesen
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 18 - (GBl. II S. 339)
11. Anordnung vom 26. April 1962 über den Einsatz von **Schnittholz für die Herstellung von Kästen und Verschlügen**
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 19 - (GBl. II S. 340)
12. Anordnung vom 16. Februar 1963 über den Einsatz von **Guß-Zinnbronze**
— Staatliches Herstellungs- und Verwendungsverbot Nr. 25 - (GBl. II S. 163)